Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3553

11. 01. 80

Sachgebiet 951

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 4. April 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr

A. Zielsetzung

Die traditionellen und umfangreichen Seehandelsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien sollen durch vertragliche Regelung auf eine sichere Grundlage gestellt werden. Gleichzeitig wird angestrebt, die gleichberechtigte Teilnahme der Seeschiffahrtsunternehmen beider Seiten am gegenseitigen Seeverkehr zu fördern.

B. Lösung

Der am 4. April 1979 unterzeichnete Vertrag trifft die erforderlichen Regelungen. Er soll durch ein Konsultationsverfahren dazu beitragen, auftretende Fragen nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu regeln. Das gleichzeitig unterzeichnete Zusatzprotokoll, das bereits vorläufig angewendet wird, soll insbesondere der gleichberechtigten Teilnahme deutscher Schiffahrtsunternehmen am Seeverkehr zwischen beiden Ländern dienen. Es schafft die Voraussetzungen für die fiskalische Gleichbehandlung deutscher Schiffahrtsunternehmen in Brasilien.

Mit dem vorgelegten Gesetz sollen der Vertrag nebst Zusatzprotokoll die für die Ratifikation nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderliche Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften erlangen.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Telefon (0 22 21) 36 35 51

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (34) — 971 01 — Schi 12/80

Bonn, den 10. Januar 1980

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 4. April 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Vertrages in deutscher und portugiesischer Sprache sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 481. Sitzung am 21. Dezember 1979 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 4. April 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brasilia am 4. April 1979 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr sowie dem Zusatzprotokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag sowie das Zusatzprotokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 16 Abs. 2 sowie das Zusatzprotokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag sowie das Zusatzprotokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2

Der Vertrag sowie das Zusatzprotokoll sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 16 Abs. 2 sowie das Zusatzprotokoll in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Föderative Republik Brasilien,

in dem Wunsch, die harmonische Entwicklung des Seeverkehrs zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Brasilien, der sich auf das beiderseitige Interesse und die Freiheit ihres Außenhandels gründet, zu gewährleisten,

in Erkenntnis, daß der bilaterale Warenaustausch von einem wirksamen Dienstleistungsaustausch begleitet werden soll,

in Anbetracht der Notwendigkeit, die Leistungsfähigkeit und Regelmäßigkeit der Beförderungen auf dem Seeweg durch wirtschaftlich vertretbare Frachtraten zu sichern,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

In diesem Vertrag bezeichnen:

1. der Ausdruck „Schiff der Vertragspartei" jedes Schiff, das nach Maßgabe ihrer Rechtsvorschriften die Flagge dieser Vertragspartei führt. Dieser Ausdruck umfaßt jedoch nicht:
   a) Kriegsschiffe;
   b) andere mit einer zu der Marine der nationalen Streitkräfte gehörenden Besatzung bemannte Schiffe;
   c) Forschungsschiffe, die die entsprechenden Tätigkeiten ausüben;
   d) Fischereischiffe.
2. Der Ausdruck „Besatzungsmitglied" den Kapitän und eine Person, die während einer Reise Aufgaben oder Dienste an Bord wahrzunehmen hat, die einen in Artikel 7 bezeichneten Identitätsausweis mit sich führt und deren Namen in der Musterrolle des Schiffes aufgeführt ist.

Artikel 2

(1) Die Schiffe jeder Vertragspartei sind berechtigt, zwischen den dem internationalen Handelsverkehr geöffneten Häfen der beiden Vertragsparteien zu fahren und Fahrgäste und Güter zwischen den beiden Vertragsparteien oder zwischen einer von ihnen und Drittstaaten unter Berücksichtigung der mit diesen Drittstaaten abgeschlossenen Abkommen zu befördern.

(2) Schiffe, welche die Flagge von Drittstaaten führen und von Seeschiffahrtsunternehmen einer Vertragspartei eingesetzt werden, können sich ebenfalls an den genannten Beförderungen beteiligen und genießen dieselben Vergünstigungen, wie wenn sie die Flagge einer Vertragspartei führten.

Acordo sobre transporte marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil

A República Federal da Alemanha

e

A República Federativa do Brasil,

desejando assegurar o desenvolvimento harmonioso do intercâmbio marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil, fundado na reciprocidade de interesses e na liberdade do seu comércio exterior;

reconhecendo que o intercâmbio bilateral de produtos deve ser acompanhado de um intercâmbio eficaz de serviços;

reconhecendo a necessidade de assegurar a eficiência e regularidade dos transportes marítimos com tarifas de frete economicamente viáveis;

convêm no que se segue:

Artigo I

Para os efeitos do presente Acordo:

1. Entende-se pela expressão "navio da Parte Contratante" qualquer navio de bandeira dessa Parte, em conformidade com a sua legislação. Entretanto, essa expressão não abrange:
   a) navios de guerra;
   b) outros navios armados por uma tripulação pertencente à Marinha das Forças Armadas Nacionais;
   c) navios de pesquisas executando as atividades correspondentes; e
   d) barcos de pesca.
2. A expressão "membro da tripulação do navio" refere-se ao capitão e a uma pessoa, que esteja incumbida de funções ou serviços de bordo durante uma viagem, munida de um documento de identidade referido no Artigo VII e cujo nome esteja incluído no rol de equipagem do navio.

Artigo II

1. Os navios de cada Parte Contratante têm o direito de trafegar entre os portos de ambas as Partes Contratantes, abertos ao comércio internacional, e de transportar passageiros e mercadorias entre ambas as Partes Contratantes, ou entre uma delas e terceiros países, respeitados os acordos concluídos com esses terceiros países.

2. Navios, que portem a bandeira de terceiros países e sejam afretados por empresas de navegação marítima de uma das Partes Contratantes, também poderão participar dos transportes referidos, gozando das mesmas regalias como se portassem a bandeira de uma das Partes Contratantes.

Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien unterstützen in jeder Weise die Entwicklung der Handelsschiffahrt zwischen ihren Ländern und enthalten sich jedweder Handlung die der normalen Entwicklung der freien internationalen Handelsschiffahrt und der Beteiligung der Seeschiffahrtsunternehmen der Vertragsparteien am Seeverkehr zwischen beiden Ländern sowie zwischen diesen und Drittstaaten abträglich sein könnte.

(2) Die Vertragsparteien vereinbaren insbesondere das folgende:

a) die dem gegenseitigen Vorteil dienende gleichberechtigte Beteiligung von Schiffen der Schiffahrtsunternehmen der Vertragsparteien und der in Artikel 2 Abs. 2 genannten Schiffe an der Beförderung von Ladung aus dem Handelsaustausch zwischen den beiden Ländern zu fördern;

b) die wirksame Zusammenarbeit zwischen den für die Handelsschiffahrt zuständigen Behörden der beiden Länder und zwischen den entsprechenden Schiffahrtsunternehmen zu fördern, mit dem Ziel, die bestmögliche Anwendung dieses Vertrages zu erreichen.

Artikel 4

(1) Jede Vertragspartei gewährt in ihren Häfen und Hoheitsgewässern den Schiffen der anderen Vertragspartei in bezug auf den Zugang zu den Häfen und ihre Benutzung, die Zuweisung von Liegeplätzen, die Be- und Entladung von Gütern, die Ein- und Ausschiffung von Fahrgästen und die Bezahlung von Abgaben, Hafengebühren u. ä. auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die gleiche Behandlung, die sie den eigenen im internationalen Verkehr eingesetzten Schiffen gewährt.

(2) Die Bestimmungen in Absatz 1 sind nicht anzuwenden auf:

a) die kommerzielle Küstenschiffahrt, Bergungs-, Bugsier- und andere Hafendienste, die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften jedes Landes den eigenen Unternehmen, Gesellschaften und Staatsangehörigen vorbehalten sind;

b) die Vorschriften über den Lotsenzwang für ausländische Schiffe;

c) die Vorschriften über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern.

Artikel 5

Die Vertragsparteien ergreifen im Rahmen ihrer Gesetze und Hafenordnungen alle erforderlichen Maßnahmen, um die Beförderungen auf dem Seeweg zu erleichtern und zu fördern, um unnötige Verlängerungen der Liegezeiten zu vermeiden und um die Erledigung der Zoll- und sonstigen in den Häfen zu beachtenden Formalitäten nach Möglichkeit zu beschleunigen und zu vereinfachen.

Artikel 6

(1) Die von einer Vertragspartei ausgestellten oder anerkannten Urkunden über die Nationalität der Schiffe, Meßbriefe sowie andere Schiffspapiere werden auch von der anderen Vertragspartei anerkannt.

(2) Die mit vorschriftsmäßig ausgestellten Meßbriefen versehenen Schiffe einer Vertragspartei sind von einer erneuten Vermessung in den Häfen der anderen Vertragspartei befreit. Bei der Berechnung sämtlicher Hafengebühren werden diese Dokumente zugrunde gelegt.

Artikel 7

Jede Vertragspartei nimmt die von den Behörden der anderen Vertragspartei ausgestellten Identitätsausweise für den Kapitän und die Besatzungsmitglieder entgegen

Artigo III

1. As Partes Contratantes prestarão toda assistência possível ao desenvolvimento da navegação mercante entre seus países e se absterão de qualquer ação que possa causar prejuízo ao desenvolvimento normal da livre navegação mercante internacional e à participação das empresas de navegação marítima das Partes Contratantes no transporte marítimo entre ambos os países, bem como entre estes e terceiros países.

2. As Partes Contratantes concordam, em particular, no que se segue:

a) promover a participação, com igualdade de direitos e vantagens recíprocas, dos navios das empresas de navegação marítima das Partes Contratantes e dos navios referidos no item 2 do Artigo II, no transporte da carga resultante do intercâmbio comercial entre ambos os países; e

b) promover a cooperação efetiva entre as autoridades responsáveis pela Marinha Mercante de ambos os países e entre as respectivas empresas de navegação marítima, com a finalidade de atingir a melhor implementação possível do presente Acordo.

Artigo IV

1. Cada Parte Contratante concederá aos navios da outra Parte Contratante, em seus portos e águas territoriais, na base de reciprocidade, o mesmo tratamento que concede a seus próprios navios empregados em transportes internacionais no tocante ao acesso aos portos e sua utilização, à distribuição de lugar no cais, ao embarque e desembarque de mercadorias e passageiros, ao pagamento de taxas, taxas portuárias e outros.

2. As disposições contidas no item 1 do presente Artigo não se aplicarão:

a) ao comércio marítimo de cabotagem, aos serviços de "salvatage", reboque e outros serviços portuários que, de acordo com a legislação de cada país, sejam reservados às suas próprias empresas, companhias e cidadãos;

b) aos regulamentos de praticagem obrigatória para navios estrangeiros; e

c) aos regulamentos referentes à admissão e estada de cidadãos estrangeiros.

Artigo V

As Partes Contratantes tomarão, nos limites de sua legislação e regulamentos portuários, todas as medidas necessárias para facilitar e incrementar os transportes marítimos, para impedir demoras desnecessárias dos navios e para acelerar e simplificar, tanto quanto possível, o atendimento de formalidades alfandegárias e outras em vigor nos portos.

Artigo VI

1. Os documentos sobre a nacionalidade dos navios, os certificados de arqueação, e outros documentos de bordo expedidos ou reconhecidos por uma das Partes Contratantes, serão também reconhecidos pela outra Parte.

2. Os navios de cada Parte Contratante, providos de certificado de arqueação devidamente emitido, serão dispensados de nova medição nos portos da outra Parte. Esses documentos servirão de base para o cálculo de todas as taxas portuárias.

Artigo VII

Cada Parte Contratante aceitará e reconhecerá os documentos de identidade do capitão e dos membros da tripulação dos navios, emitidos pelas autoridades da

und erkennt sie an. Derartige Ausweise sind in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland für den Kapitän der Reisepaß und für die Besatzungsmitglieder das von einem Seemannsamt ausgestellte Seefahrtsbuch, und in bezug auf die Föderative Republik Brasilien die von einem Hafenamt der „Diretoria de Portos e Costas" (D.P.C.) (Verwaltung für Häfen und Küsten) des brasilianischen Marineministeriums ausgestellte „Caderneta de Inscrição e Registro".

outra Parte Contratante. Tais documentos são, no que concerne à República Federal da Alemanha, para o capitão, o passaporte, e para os membros da tripulação, o "Seefahrtsbuch", expedido por um Serviço Estadual de Recrutamento de Marinheiros ("Seemannsamt") e, no que concerne à República Federativa do Brasil, a Caderneta de Inscrição e Registro, emitida pelas Capitanias dos Portos — Diretoria de Portos e Costas (D.P.C) — Ministério da Marinha do Brasil.

Artikel 8

(1) Die Inhaber der in Artikel 7 genannten Identitätsausweise, die in der Musterrolle und in der den Hafenbehörden vorgelegten Liste eingetragen sind, können in Übereinstimmung mit den in dem Aufenthaltsland geltenden einschlägigen Gesetzen und Bestimmungen an Land gehen und sich in dem Hafen, in dem das Schiff liegt, und in dem Ort, zu dem der Hafen gehört, frei bewegen. Das gleiche gilt, wenn ein Besatzungsmitglied sein Schiff verläßt und sich als Besatzungsmitglied an Bord eines anderen Schiffes der gleichen Flagge begibt.

(2) Die zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei gewähren einem Besatzungsmitglied, das im Krankheitsfall in ein Krankenhaus in dem Gebiet einer Vertragspartei eingeliefert wurde, die zur Wiederherstellung der Gesundheit erforderliche Aufenthaltsdauer.

Artigo VIII

1. As pessoas detentoras dos documentos de identidade referidos no Artigo VII que figurem no rol de equipagem e na relação apresentada às autoridades do porto, poderão descer à terra e movimentar-se livremente no porto, onde o navio permaneça, e na comunidade à qual pertença o porto, em conformidade com a legislação e os regulamentos pertinentes em vigor no respectivo país. O mesmo valerá, quando um tripulante deixar seu navio para embarcar como membro da tripulação num outro navio da mesma bandeira.

2. As autoridades competentes da respectiva Parte Contratante permitirão a um membro da tripulação que, no território de uma das Partes Contratantes, por motivo de doença, tenha sido internado em um hospital, a permanência pelo prazo necessário à recuperação da saúde.

Artikel 9

Die Vertragsparteien behalten sich das Recht vor, Inhabern von Identitätsausweisen für Seeleute nach Artikel 7 das Betreten ihres Gebiets zu verwehren, wenn sie als unerwünscht gelten.

Artigo IX

As Partes Contratantes se reservam o direito de interditar a entrada, em seu território, às pessoas possuidoras de documentos de identidade marítima, conforme mencionado no Artigo VII, que sejam julgadas indesejáveis.

Artikel 10

Jede Vertragspartei gewährt den Schiffahrtsunternehmen der anderen Vertragspartei das Recht, Einnahmen aus Dienstleistungen der Seeschiffahrt auf ihrem Gebiet für Zahlungen im Zusammenhang mit der Seeschiffahrt zu verwenden oder sie ins Ausland zu transferieren.

Artigo X

Cada Parte Contratante concederá às empresas de navegação marítima da outra Parte Contratante, o direito de aplicar, no seu território, os rendimentos oriundos de serviços de navegação marítima, em pagamentos relacionados com a navegação marítima, ou de transferi-los ao exterior.

Artikel 11

Die Schiffe und Besatzungsmitglieder einer Vertragspartei haben während ihres Aufenthalts in den Hoheitsgewässern, den Binnengewässern und den Häfen der anderen Vertragspartei deren einschlägige Gesetze und Bestimmungen einzuhalten.

Artigo XI

Os navios e os membros da tripulação de uma das Partes Contratantes deverão, durante sua permanência em águas territoriais, interiores e portos da outra Parte Contratante, observar sua legislação e seus regulamentos pertinentes.

Artikel 12

(1) Erleidet ein Schiff einer Vertragspartei Schiffbruch oder eine Havarie, oder läuft es vor der Küste der anderen Vertagspartei auf Grund, oder gerät es in den Hoheitsgewässern der anderen Vertragspartei in sonstiger Weise in Seenot, gewähren die zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei dem Kapitän, den Besatzungsmitgliedern, den Fahrgästen sowie dem Schiff und seiner Ladung den gleichen Schutz und Beistand, wie sie einem Schiff der eigenen Flagge gewähren würden.

(2) Die Vertragsparteien vereinbaren, falls ein Schiff einen Unfall oder eine Havarie erlitten hat, von der Erhebung von Einfuhrzöllen, Steuern und jeglichen anderen Abgaben, denen Ladung, Ausrüstungen, Materialien, Vorräte und anderes Schiffszubehör unterliegen, abzusehen, sofern diese Gegenstände nicht zum Gebrauch oder Verbrauch im Gebiet der anderen Vertragspartei bestimmt sind.

(3) Die Bestimmungen in Absatz 2 schließen die Anwendung von Gesetzen und Vorschriften der Vertragsparteien in bezug auf die vorübergehende Lagerung von Gütern nicht aus.

Artigo XII

1. Se um navio de uma das Partes Contratantes naufragar, encalhar ou sofrer qualquer avaria na costa da outra Parte Contratante, ou se encontrar em perigo nas águas territoriais da outra Parte Contratante devido a outros fatores, as autoridades competentes da outra Parte Contratante concordam em conceder ao capitão, aos membros da tripulação, aos passageiros, assim como ao navio e seu carregamento, a mesma proteção e assistência que seja dispensada a um navio portando sua própria bandeira.

2. Quando um navio tiver sofrido acidente ou avaria, as Partes Contratantes concordam em não sujeitá-lo à cobrança de direitos aduaneiros que incidem sobre a importação, impostos ou outros gravames de qualquer natureza, sobre a carga, equipamentos, materiais, provisões e outros pertences do navio, desde que não sejam destinados ao uso ou consumo no território da outra Parte Contratante.

3. Nenhuma das disposições contidas no item 2 deste Artigo exclui a aplicação das leis e regulamentos das Partes Contratantes com relação ao armazenamento temporário de mercadorias.

Artikel 13

(1) Zur Erreichung der in Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b genannten Ziele und zur Erleichterung der Anwendung dieses Vertrages werden die Vertragsparteien Konsultationen abhalten. Die Konsultationen können auch dazu dienen, die Anwendung dieses Vertrages zu erörtern und wirksamer zu gestalten, oder Fragen von gegenseitigem Interesse wie die Beschäftigung von Schiffen der Vertragsparteien und die für sie maßgebenden Verkehrsbedingungen zu prüfen.

(2) Jede der beiden Vertragsparteien kann Konsultationen zwischen den zuständigen Seeschiffahrtsbehörden vorschlagen, die Konsultationen müssen innerhalb von 90 Tagen, vom Tag der Vorschlagsunterbreitung an gerechnet, beginnen.

(3) Die Vertragsparteien kommen überein, die Fragen, die Gegenstand der Konsultationen sind, nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu regeln.

(4) Im Sinne dieses Vertrages sind die zuständigen Seeschiffahrtsbehörden: für die Bundesrepublik Deutschland der Bundesminister für Verkehr; für die Föderative Republik Brasilien die „Superintendência Nacional da Marinha Mercante SUNAMAM".

Artigo XIII

1. Para alcançar os objetivos mencionados no Artigo III, item 2, letra b, e para facilitar a aplicação deste Acordo, as Partes Contratantes realizarão consultas. As consultas poderão também servir para analisar a aplicação deste Acordo e torná-la mais eficaz ou para examinar questões de mútuo interesse, como o aproveitamento de navios das Partes Contratantes e as respectivas condições de transporte.

2. Cada uma das Partes Contratantes poderá propor consultas entre as Autoridades Marítimas competentes; essas consultas deverão ser iniciadas dentro do prazo de 90 dias, a contar da data da notificação da proposta.

3. As Partes Contratantes convêm em solucionar as questões, objeto das consultas, segundo o princípio de igualdade de direitos e da vantagem recíproca.

4. Para os fins do presente Acordo, as Autoridades Marítimas competentes são: no caso da República Federal da Alemanha, o Ministro Federal dos Transportes; no caso da República Federativa do Brasil, a Superintendência Nacional da Marinha Mercante — SUNAMAM.

Artikel 14

(1) Dieser Vertrag berührt nicht andere von den Vertragsparteien abgeschlossene völkerrechtliche Vereinbarungen.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages tritt das Protokoll vom 30. November 1963 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr außer Kraft.

Artigo XIV

1. Este Acordo não afeta outros acordos internacionais concluídos pelas Partes Contratantes.

2. Com a entrada em vigor deste Acordo, deixará de vigorar o Protocolo sobre Transporte Marítimo, concluído entre o Governo da República Federal da Alemanha e o Governo da República Federativa do Brasil em 30 de novembro de 1963.

Artikel 15

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Föderativen Republik Brasilien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artigo XV

O presente Acordo aplicar-se-á também ao "Land" Berlim, desde que o Governo da República Federal da Alemanha não apresente ao Governo da República Federativa do Brasil declaração em contrário, dentro dos três meses após a entrada em vigor do presente Acordo.

Artikel 16

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieser Vertrag bleibt solange in Kraft, bis er von einer der Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird.

Artigo XVI

1. O presente Acordo será ratificado e os instrumentos de ratificação serão trocados tão logo seja possível.

2. O presente Acordo entrará em vigor um mês após a troca dos instrumentos de ratificação.

3. O presente Acordo permanecerá em vigor até que uma das Partes Contratantes o denuncie, mediante notificação prévia de seis meses.

Geschehen zu Brasilia am 4. April 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Feito em Brasília, aos 4 dias do mês de abril de 1979, em dois exemplares, cada um nos idiomas alemão e português, sendo ambos os textos igualmente válidos.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pela República Federal da Alemanha

Peter Hermes

Für die Föderative Republik Brasilien
Pela República Federativa do Brasil

R. S. Guerreiro

Zusatzprotokoll zum Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr

Protocolo adicional ao Acordo sobre transporte marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil

In dem Bemühen, den Seetransport von Waren aus dem Handelsaustausch zwischen beiden Ländern auf Schiffen der Seeschiffahrtsunternehmen der Vertragsparteien zu erleichtern und zu fördern sowie regelmäßige und leistungsfähige Liniendienste für alle Transporterfordernisse im deutsch-brasilianischen Handel bereitzustellen, vereinbaren die Vertragsparteien anläßlich der Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr folgendes:

I — Zur Durchführung des Artikels 3 des Vertrages

1. Regierungsladung wird von den regulären Seeschiffahrtsunternehmen beider Länder mit gleichberechtigter Beteiligung in Bezug auf Gewichtstonnen und Frachteinnahmen befördert. Im Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Protokolls gehört zur Regierungsladung die aus den Abkommen der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über die finanzielle Zusammenarbeit und über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie herrührende Ladung.

   Für die Kontrolle der gleichberechtigten Beteiligung gilt folgendes Verfahren:

   a) Der Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland unterrichtet den Vertreter der Superintendência Nacional da Marinha Mercante (SUNAMAM) in Hamburg über Projekte und Lieferungen, aus denen sich die vorstehend genannten Regierungsladungen ergeben und deren Beförderung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes durchzuführen ist.

   b) Aufgrund dieser Information wird der SUNAMAM-Vertreter in Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland einen Plan ausarbeiten, welcher eine gleichberechtigte Beteiligung der regulären Liniendienste beider Länder an den genannten Ladungen sichert.

   c) Die gleichberechtigte Beteiligung basiert auf den aus diesen Beförderungen erlösten Frachten, wobei die Ladungsmenge nach Möglichkeit ausgeglichen sein soll.

2. Die Ladungen, die von den Frachtkonferenzen für den beiderseitigen Verkehr erfaßt werden, werden im Einklang mit den derzeit gültigen Regeln und Anteilen der Poolvereinbarungen, die von den deutschen und brasilianischen Schiffahrtsunternehmen unterzeichnet und von den Regierungen der beiden Vertragsparteien genehmigt sind, befördert.

No interesse de facilitar e incrementar os transportes marítimos das mercadorias resultantes do intercâmbio comercial entre os dois países, nos navios das empresas de navegação marítima das duas Partes Contratantes, bem como para oferecer serviços de linhas regulares e efetivas com a finalidade de atender a todas as necessidades do transporte no intercâmbio comercial teuto-brasileiro, as Partes Contratantes, por ocasião da assinatura do Acordo sobre Transporte Marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil, acordam o seguinte:

I — Para execução do Artigo III do Acordo:

1. Carga governamental: será transportada pelas empresas de navegação marítima das duas Partes, com serviço de linha regular, mediante participação com igualdade de direitos no tocante à tonelagem e às receitas de fretes.

   No momento da assinatura do presente Protocolo fazem parte das cargas governamentais aquelas resultantes dos acordos entre os Governos da República Federal da Alemanha e da República Federativa do Brasil sobre cooperação financeira e sobre cooperação no campo dos usos pacíficos da energia nuclear.

   Para o controle da participação com igualdade de direitos aplica-se o seguinte processo:

   a) o Ministério dos Transportes da República Federal da Alemanha informará ao Delegado da SUNAMAM em Hamburgo quais os projetos e os fornecimentos dos quais resultarem as cargas governamentais acima referidas e cujo transporte deva ser realizado no decorrer de determinado prazo;

   b) com base nessas informações, o Delegado da SUNAMAM em Hamburgo elaborará, em cooperação com o Minstério dos Transportes da República Federal da Alemanha, um plano que garanta a participação com igualdade de direitos das empresas de navegação marítima dos dois países com serviço de linha regular, nos transportes das referidas cargas; e

   c) a participação com igualdade de direitos baseia-se nos fretes gerados desses transportes devendo, na medida do possível, o volume de carga estar equilibrado.

2. As cargas incluídas nas Conferências de Fretes que servem ao tráfego entre as duas Partes, serão transportadas em harmonia com as regras e as percentagens dos "acordos de pool" hoje em vigor e aprovados pelos Governos das Partes Contratantes, dos quais são signatárias as empresas alemãs e brasileiras.

Die Regierungen der Vertragsparteien werden die zukünftigen Poolvereinbarungen der betreffenden Frachtkonferenzen genehmigen, sofern sie im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen beider Vertragsparteien stehen. Falls erforderlich, werden die Vertragsparteien sich gemäß Artikel 13 des Vertrages konsultieren.

3. Die Vertragsparteien werden in den Konsultationen nach Artikel 13 Mittel und Wege untersuchen, wie die Beteiligung der beiderseitigen Seeschiffahrtsunternehmen am Massengutverkehr zwischen beiden Ländern verbessert werden kann.

   Die erste Konsultation zu diesem Thema soll 6 Monate nach Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr stattfinden.

4. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die bestehende Genehmigungspflicht nach dem deutschen Außenwirtschaftsgesetz für den Abschluß von Frachtverträgen mit brasilianischen Seeschiffahrtsunternehmen aufzuheben.

5. Die Regierung der Föderativen Republik Brasilien wird den Schiffahrtsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland, die die Poolverträge unterzeichnet haben, für die Beförderung von an brasilianische Flagge gebundener Ladung, die aus dem Handelsaustausch zwischen Brasilien und der Bundesrepublik Deutschland herrührt, Freistellung erteilen, sofern die Erfüllung der Bestimmungen dieses Protokolls es erfordert. Sie wird dafür sorgen, daß diese Freistellungen ohne Verzögerung erteilt werden.

   Die brasilianische Regierung wird für die Beförderung von Gütern aus dem deutsch-brasilianischen Handelsaustausch durch Seeschiffahrtsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland, die die von den Vertragsparteien genehmigten Poolvereinbarungen unterzeichnet haben, die gleichen fiskalischen Vorteile einräumen, wie sie zur Beförderung durch Schiffahrtsunternehmen der Föderativen Republik Brasilien im Dekret No. 78.986 vom 21. Dezember 1976 oder in anderen gesetzlichen Bestimmungen, die zu demselben Zweck an seine Stelle treten, vorgesehen sind.

II — Frachtbilanz

Wenn die Seefrachtbilanz zwischen den beiden Ländern nach Ablauf von zwei aufeinanderfolgenden Jahren ein Ungleichgewicht zugunsten einer der Vertragsparteien aufweist, werden die Vertragsparteien zu Konsultationen gemäß Artikel 13 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr zusammentreten, um im Rahmen des innerstaatlichen Rechts Korrekturmaßnahmen zu treffen, die das Ungleichgewicht im nächsten Zeitraum ausgleichen können.

III — Frachtfestsetzung

Bei der Untersuchung der Frachtratenänderungen der Frachtkonferenzen, die den Verkehr zwischen den beiden Ländern bedienen, werden die Vorstellungen der Seeschiffahrtsunternehmen und der Exporteure beider Vertragsparteien berücksichtigt. Falls notwendig, werden sich die Vertragsparteien gemäß Artikel 13 des Vertrages konsultieren.

Os Governos das Partes Contratantes aprovarão os futuros "acordos de pool" das referidas Conferências de Fretes desde que estejam em concordância com as disposições legais de cada Parte Contratante.

Caso necessário, ambas as Partes Contratantes realizarão consultas conforme o Artigo XIII do Acordo.

3. As Partes Contratantes examinarão, nas consultas que forem efetuadas nos termos do Artigo XIII, os meios para melhorar a participação das empresas de navegação marítima de ambas as Partes nos transportes a granel entre os dois países.

   A primeira consulta para tratar do referido assunto deverá ser realizada dentro de seis (6) meses após a entrada em vigor do Acordo sobre Transporte Marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil.

4. O Governo da República Federal da Alemanha tomará as medidas necessárias para anular a obrigatoriedade atualmente existente das autorizações, conforme a legislação alemã do comércio externo, para conclusão de contratos de transportes com as empresas brasileiras de navegação marítima.

5. O Governo da República Federativa do Brasil concederá liberação para as empresas de navegação marítima alemãs participantes dos "acordos de pool", para o transporte de carga prescrita à bandeira brasileira, resultante do intercâmbio comercial entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil, quando necessário ao cumprimento das disposições do presente Protocolo. Tomará medidas no sentido de que as liberações sejam concedidas sem demora.

   O Governo brasileiro concederá, para o transporte de mercadorias resultantes do intercâmbio teuto-brasileiro e efetuado por empresas de navegação marítima da República Federal da Alemanha signatárias dos "acordos de pool" aprovados pelas Partes Contratantes, os mesmos benefícios fiscais estabelecidos para os transportes efetuados por empresas de navegação marítima da República Federativa do Brasil, previstos no Decreto nº 78.986 de 21/12/76, ou em outras disposições legais que os substituam, para os mesmos fins.

II — Balanço de pagamento de fretes:

Caso o balanço de pagamento de fretes entre os dois países, ao fim de dois períodos anuais consecutivos, apresente um desequilíbrio em favor de uma das Partes, as Partes Contratantes se reunirão, em conformidade com o Artigo XIII do Acordo sobre Transporte Marítimo entre a República Federal da Alemanha e a República Federativa do Brasil, com a finalidade de estabelecer medidas corretivas tendentes ao equilíbrio no próximo período considerado, dentro das disposições legais de cada Parte Contratante.

III — Fixação de Fretes:

Quando dos estudos das alterações das tarifas de fretes das Conferências de Fretes que cobrem o tráfego entre os dois países, serão levadas em consideração as observações existentes das empresas de navegação marítima e dos exportadores das duas Partes Contratantes. Caso necessário, consultas entre as Partes Contratantes poderão ser realizadas em conformidade com o Artigo XIII do Acordo.

IV — Statistische Daten

Um die Entwicklung des Seeverkehrs zwischen den beiden Ländern und die Auswirkungen des Vertrages und des Zusatzprotokolls besser verfolgen zu können, tauschen die Vertragsparteien jährlich die notwendigen und verfügbaren statistischen Daten aus.

IV — Dados Estatísticos:

Para um melhor acompanhamento do desenvolvimento do transporte marítimo entre os dois países, bem como dos efeitos do Acordo e seu Protocolo Adicional, as Partes Contratantes intercambiarão anualmente os dados estatísticos necessários e disponíveis.

V — VN-Übereinkommen über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen

Sobald das VN-Übereinkommen über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen für beide Vertragsparteien in Kraft tritt, werden diese miteinander verhandeln, um die Regelungen unter Abschnitt I dieses Protokolls dem Verhaltenskodex anzupassen.

V — Convenção das Nações Unidas sobre um Código de Conduta para as Conferências de Fretes:

Logo que entrar em vigor para ambas as Partes Contratantes a Convenção das Nações Unidas sobre um Código de Conduta para as Conferências de Fretes, as Partes Contratantes entrarão em negociações para adaptar as disposições do Item I do presente Protocolo, ao referido Código de Conduta.

VI — Änderung sowie vorläufige und endgültige Anwendung

Die Vertragsparteien können einvernehmlich dieses Protokoll ändern. Die Bestimmungen des Protokolls werden vorläufig mit seiner Unterzeichnung angewendet und endgültig mit Inkrafttreten des am selben Tage unterzeichneten Vertrages über den Seeverkehr. Wenn fünfzehn Monate nach seiner Unterzeichnung der Vertrag über den Seeverkehr noch nicht in Kraft getreten ist, dann wird die Anwendung der Bestimmungen dieses Protokolls ausgesetzt, bis der Vertrag in Kraft tritt.

VI — Alterações e Aplicação Provisória e Definitiva:

As Partes Contratantes poderão, de comum acordo, alterar este Protocolo. As disposições deste Protocolo serão aplicadas, provisoriamente, a partir de sua assinatura, e, definitivamente, na data de entrada em vigor do Acordo sobre Transporte Marítimo, assinado nesta mesma data. Se quinze (15) meses depois de sua assinatura, o Acordo sobre Transporte Marítimo ainda não houver entrado em vigor, a aplicação das disposições do presente Protocolo será suspensa até que o Acordo entre em vigor.

Geschehen zu Brasilia am 4. April 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Feito em Brasília, aos 4 dias do mês de abril de 1979, em dois exemplares, cada um nos idiomas alemão e português, sendo ambos os textos igualmente válidos.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pela República Federal da Alemanha
Peter Hermes

Für die Föderative Republik Brasilien
Pela República Federativa do Brasil
R. S. Guerreiro

Denkschrift zum Vertrag sowie dem Zusatzprotokoll

A. Allgemeiner Teil

Die traditionellen und umfangreichen Seehandelsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien sowie die brasilianische Seeschiffahrtspolitik zur Förderung der eigenen Handelsflotte, machen eine umfassende Regelung des beiderseitigen Seeverkehrs durch einen Staatsvertrag über den Seeverkehr erforderlich. Der Abschluß des Vertrages ist zudem Voraussetzung für die Gleichstellung deutscher mit den brasilianischen Seeschiffahrtsunternehmen im Sinne der brasilianischen Vorschriften über Exportsteuervergünstigungen.

Der Vertrag beruht auf den Prinzipien der Nichtdiskriminierung und Gleichberechtigung der Schiffe im gegenseitigen Seeverkehr und gewährt Inländerbehandlung für die Benutzung der Häfen. Er regelt die Behandlung von Schiff, Kapitän, Besatzung, Fahrgästen und Gütern im jeweils anderen Vertragsstaat und enthält Bestimmungen über den Transfer von Frachteinnahmen und über ein Konsultationsverfahren.

Der Vertrag soll dazu beitragen, die gleichberechtigte Teilnahme der Seeschiffahrtsunternehmen beider Seiten am gegenseitigen Seeverkehr zu fördern. Das Zusatzprotokoll zum Vertrag, das seit seiner Unterzeichnung am 4. April 1979 bereits vorläufig angewendet wird, soll der möglichst umgehenden Erreichung dieses Zieles dienen.

B. Besonderer Teil

1. Die Vertragsregelungen im einzelnen

Zu Artikel 1

Artikel 1 definiert die im Abkommen mehrfach verwandten Begriffe „Schiff der Vertragspartei" und „Besatzungsmitglied".

Zu Artikel 2

Artikel 2 Abs. 1 räumt den Seeschiffen beider Seiten das Recht auf Teilnahme am gegenseitigen Seeverkehr und am Seeverkehr nach Drittstaaten (Cross-Trade) ein.

Absatz 2 dehnt die Verkehrsrechte auf Schiffe unter Flaggen von Drittstaaten aus, die von Seeschiffahrtsunternehmen der Vertragsparteien gechartert sind.

Zu Artikel 3

Artikel 3 Abs. 1 enthält ein allgemein formuliertes Diskriminierungsverbot insbesondere bezüglich der Beteiligung der Seeschiffahrtsunternehmen der Vertragsparteien.

Absatz 2 verpflichtet die Vertragsparteien, die gleichberechtigte Beteiligung von Schiffen und Charterschiffen beider Seiten zu fördern.

Zu Artikel 4

Artikel 4 räumt den Schiffen die Inländerbehandlung in den Häfen und Hoheitsgewässern der jeweils anderen Vertragspartei ein.

Zu Artikel 5

Artikel 5 verpflichtet die Vertragsparteien zur Erleichterung und Beschleunigung des Seeverkehrs.

Zu Artikel 6

Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 regeln die gegenseitige Anerkennung der Urkunden über die Nationalität der Schiffe sowie der Schiffsmeßbriefe und sonstigen Schiffspapiere.

Absatz 2 Satz 2 bestimmt, daß bei der Berechnung der Hafengebühren die in dem Schiffsmeßbrief enthaltenen Angaben zugrunde zu legen sind.

Zu Artikel 7

Dieser Artikel regelt die gegenseitige Anerkennung von Identitätsausweisen des Kapitäns und der Besatzung.

Zu Artikel 8

Artikel 8 behandelt den Landgang und den Aufenthalt in Krankheitsfällen.

Zu Artikel 9

Nach Artikel 9 behalten sich die Vertragsparteien das Recht vor, unerwünschten Personen den Landgang zu verwehren.

Zu Artikel 10

Artikel 10 räumt das Recht zur freien Verwendung und zum freien Transfer der im Gebiet der anderen Vertragspartei erzielten Frachteinnahmen ein.

Zu Artikel 11

Artikel 11 stellt die Geltung der örtlichen Gesetze während des Aufenthaltes von Schiff und Besatzung im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei fest.

Zu Artikel 12

Artikel 12 verpflichtet die Vertragsparteien zur Hilfe, wenn Schiffe der anderen Vertragspartei auf ihrem Hoheitsgebiet in Seenot oder andere Gefahren geraten, und regelt die fiskalische Behandlung der in Notfällen ausgeladenen Güter.

Zu Artikel 13

Artikel 13 schafft ein Konsultationsverfahren, durch das die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien insbesondere praktische Fragen des Seeverkehrs, wie die Beschäftigung von Schiffen der Vertragsparteien und die für sie maßgebenden Verkehrsbedingungen, erörtern können.

Zu Artikel 14

Artikel 14 Abs. 1 stellt sicher, daß Rechte und Verpflichtungen, die sich aus anderen völkerrechtlichen Vereinbarungen ergeben, wie z. B. für die Bundesrepublik Deutschland aus dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, unberührt bleiben.

Absatz 2 setzt das nur bestimmte Einzelfragen regelnde Protokoll vom 30. November 1963 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Republik Brasilien über den Seeverkehr außer Kraft.

Zu Artikel 15

Dieser Artikel enthält die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 16

Artikel 16 enthält die Vorschriften über Inkrafttreten und Beendigung des Abkommens.

2. Die Regelungen des Zusatzprotokolls

Zu Abschnitt I

Abschnitt I enthält eine Konkretisierung der in Artikel 3 des Vertrages niedergelegten Prinzipien der Nichtdiskriminierung und Gleichberechtigung der Schiffe im gegenseitigen Seeverkehr. Diese Konkretisierung war für die brasilianische Seite gleichzeitig Voraussetzung für die Einräumung der Exportsteuervergünstigungen gemäß Dekret No. 78.986 vom 21. 12. 1976 (vgl. Nummer 5 Abs. 2 dieses Abschnitts).

Nummer 1 legt entsprechend der bisherigen Praxis die gleichberechtigte Beteiligung bei der Beförderung von Regierungsladung und Einzelheiten der Zusammenarbeit in diesem Bereich fest.

Nummer 2 verweist bezüglich der Beteiligung an der Beförderung von Ladungen, die von den Frachtkonferenzen für den beiderseitigen Verkehr erfaßt werden, auf die Anteile, die sich aus den unter den Seeschiffahrtsunternehmen ausgehandelten Poolvereinbarungen ergeben.

Nach Nummer 3 verpflichten sich die Vertragsparteien, 6 Monate nach Inkrafttreten des Vertrages Konsultationen über die Beteiligung der beiderseitigen Seeschiffahrtsunternehmen am Massengutverkehr zwischen beiden Ländern abzuhalten.

Die Nummern 4 und 5 Abs. 1 enthalten für die deutsche Seite die Verpflichtung, die Genehmigungspflicht für Beförderungen im Linienverkehr durch brasilianische Seeschiffahrtsunternehmen aufzuheben, und für die brasilianische Seite die Verpflichtung, die nach brasilianischer Gesetzgebung an die brasilianische Flagge gebundene Ladung entsprechend der in den Nummern 1 und 2 getroffenen Regelung ohne Verzögerung freizustellen.

Nummer 5 Abs. 2 verpflichtet die brasilianische Regierung, bei der Beförderung von Gütern durch deutsche Seeschiffahrtsunternehmen die gleichen Vorteile im Sinne der brasilianischen Exportsteuervorschriften zu gewähren, wie sie für die Beförderung durch brasilianische Seeschiffahrtsunternehmen vorgesehen sind.

Zu Abschnitt II

Dieser Abschnitt enthält eine Verpflichtung zu Konsultationen gemäß Artikel 13 des Vertrages, wenn die Seefrachtbilanz zwischen den Vertragsparteien in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ein Ungleichgewicht zugunsten einer der Vertragsparteien aufweist.

Zu Abschnitt III

Dieser Abschnitt soll sicherstellen, daß die brasilianische Seite bei der nach brasilianischem Recht vorgesehenen amtlichen Festsetzung von Frachtratenänderungen auch die Vorstellungen der deutschen Seeschiffahrtsunternehmen und Exporteure berücksichtigt.

Zu Abschnitt IV

In diesem Abschnitt haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, für die Verfolgung der Auswirkungen des Vertrages und des Zusatzprotokolls statistische Daten auszutauschen.

Zu Abschnitt V

Dieser Abschnitt enthält die gemeinsame Verpflichtung, die in Abschnitt I des Zusatzprotokolls getroffenen Absprachen über eine gleichberechtigte Beteiligung der Seeschiffahrtsunternehmen dem Übereinkommen über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen anzupassen, wenn dieser für beide Vertragsparteien in Kraft tritt.

Zu Abschnitt VI

Nach diesem Abschnitt werden die Bestimmungen des Zusatzprotokolls bereits vorläufig angewendet. Die vorläufige Anwendung wird allerdings nach 15 Monaten nach der Unterzeichnung wieder ausgesetzt (d. h. am 4. Juli 1980), wenn der Vertrag über den Seeverkehr selbst bis dahin noch nicht in Kraft getreten ist.

Bn 023004 1. 80